

deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 07/2016 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70% - NE BOZEN

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

Seite 5 **Priesterjubiläum in Laurein**

Seite 8 **Vollversammlung der Lafrengor Gaudilait**

Seite 6 **Lehrausflug in die Vergangenheit**

Seite 9 **Infoblatt für Senioren**

Redaktionsmitglieder

Proveis:	karin.valorz@rolmail.net
Unsere Ib. Frau im Walde/St.Felix:	romedius.kofler@gmail.com
Laurein:	zeitunglaurein@hotmail.com ungerermichaela@gmail.com

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 12. August 2016

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:
Patrik Ausserer, Frieda Gruber, Magdalena Aufderklamm, Philipp Bertagnolli, Romedius Kofler

Laurein:
Hartmann Thaler, Leon, 5. Klasse der GS Laurein, 4. Klasse der GS Laurein, Michaela Ungerer, Christian Flaim

Proveis:
Ulrich Gamper, Barbara Valorz, Markus Breitenberger, kfb Proveis, Karin Valorz, Stefan Pichler

Druck:
Gedruckt am 06.07.2016

Herausgeber:
Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:
Christoph Gufler

Grafik und Layout:
simon@abler.it

Titelbild:
Ungerer Michaela

Fotos:
Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2, 39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice: Information und Beratung
T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung
T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe
T: 0473 55 30 30
sprengel-lana@bzgbga.it
www.bzgbga.it

Hauspflege (Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft)
T: 0473 553030
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
F: 0473 55 30 33
fsd-lana@bzgbga.it
Zertifizierte E-Mail: fsd@legalmail.it
www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung
T: 0473 55 83 00

Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen
T: 0473 55 83 25

Krankenpflege
T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt
T: 0473 55 83 32
F: 0473 55 83 02
verw.spr.lana@asbmeran-o.it
www.sabes.it

Ordinationszeiten Gemeindearzt Dr. Hannes Gamper
Ambulatorium Proveis:
Mo. 8.30–10.00 Uhr; Do. 10.30–12.00 Uhr
Ambulatorium Laurein:
Mo. 10.30–12.00 Uhr, Do. 8.30 - 10.00 Uhr
Ambulatorium St. Walburg:
Di. 9.00–12.00 Uhr, Mi. 17.00–20.00 Uhr, Fr. 14.00–16.00 Uhr

Beitrag bei Kindererziehung und bei Pflege

Viele Mütter können nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr im vollen Umfang ihrer normalen Erwerbstätigkeit nachgehen, was automatisch eine reduzierte Rentenabsicherung mit sich bringt. Sind auch Sie in der Situation, dass Sie nach der Geburt Ihres Kindes nur mehr in Teilzeit oder gar nicht mehr arbeiten können? Egal ob lohnabhängig beschäftigt oder selbständig, informieren Sie sich baldmöglichst bei den Mitarbeitern des SBB-Patronates ENAPA über die Möglichkeiten, wie Ihre Rentennachteile in den ersten Jahren nach der Ge-

burt abgemildert werden können. Noch bis zum 30. Juni kann um Beiträge der Region für die Rentenabsicherung des Jahres 2015 angesucht werden. Auch wenn Sie einen Familienangehörigen pflegen und deshalb nur mehr eingeschränkt Ihrer Arbeit nachgehen können, gibt es Möglichkeiten, die erlittenen Rentennachteile abzufedern. **Beratung beim SBB- Patronat ENAPA** Um bei diesem wichtigen Thema einen Überblick zu erhalten, benötigt es einer guten Beratung. Kommen Sie deshalb ins Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes

und lassen Sie sich kostenlos von einem der kompetenten Mitarbeiter beraten. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat. Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, enapa.meran@sbb.it

Jetzt wird's aber Zeit für die Rente!

Wer über 50 Jahre alt ist und noch nicht an die Rente gedacht hat, sollte sich dringend über seine Position informieren! Für alle Jahrgänge vor 1962 wird es allerhöchste Zeit!

Das Thema Rente ist in aller Munde: Altersrente, Frührente, Zusatzrente, Hinterbliebenenrente, Mindestrente, goldene Rente. Irgendwie weiß jeder Bescheid, aber keiner so richtig.

Wer aber ruhig in die Renten-Zukunft blicken will, sollte möglichst alles über seine Rentensituation wissen: Es ist daher sehr wichtig, die persönlichen Beitragszeiten auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Schon der kleinste Fehler kann sich negativ auf Ihren Rentenbeginn und sogar auf die Rentenhöhe auswirken.

Beratung beim SBB- Patronat ENAPA Um bei diesem wichtigen Thema nicht den Überblick zu verlieren, benötigt es einer kompetenten Beratung. Die bekommen nicht nur Bauernbund-Mitglieder, sondern alle Interessierten kostenlos beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes.

Unsere Mitarbeiter beantworten nicht nur allgemeine Fragen zur Rente, sondern erfassen Ihre persönliche Rentensituation, berechnen den voraussichtlichen Rentenbeginn sowie die Rentenhöhe. Gerne informieren wir Sie auch zum Thema Zusatzrentenvorsorge. Eine erste Orientierung können die beiden Tabellen bieten.



Neuerung im Jahr 2016

Aufgrund der Entwicklung der Lebenserwartung erfahren alle in der Tabelle genannten Rentenvoraussetzungen ab 1. Jänner 2016 eine Verzögerung von vier Monaten.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Jeden Donnerstag findet im St. Walburg, Walburgerhof (08:30 bis 10:30Uhr) die Sprechstunde des Patronates ENAPA statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten,

St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese zu nutzen. Informieren Sie sich auch im Internet unter www.sbb.it/patronat. Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran, Tel.: 0473 277 238, Fax 0473 277 261, enapa.meran@sbb.it

Beitragsvoraussetzungen für altersunabhängige Frührente 2016

Geschlecht	Beitragsjahre
Frauen	41 Jahre und 10 Monate
Männer	42 Jahre und 10 Monate

Altersrentenvoraussetzungen 2016

Beitragsjahre	Sektor und Geschlecht	Lebensalter
Mindestens 20 Jahre	Abhängig beschäftigte Frauen in der Privatwirtschaft	65 Jahre und 7 Monate
	Selbständig beschäftigte Frauen und versicherte Frauen in der Sonderverwaltung	66 Jahre und 1 Monat
	Abhängig beschäftigte Frauen und Männer im öffentlichen Dienst und abhängig beschäftigte Männer in der Privatwirtschaft sowie selbständige Männer und Männer mit Eintragung in der Sonderverwaltung	66 Jahre und 7 Monate



Der Sommer hat begonnen und die erste Hälfte vom Jahr 2016 ist schon vergangen.

Im Frühjahr wurde die Führung der Laureiner Alm ausgeschrieben. Aufgrund neuer Bestimmungen und der Landesgesetze ist die Gemeinde Laurein der Betreiber der Laureiner Alm. Der Hirte wird von der Gemeinde angestellt, somit wurde ein Pächter oder eine Pächterin für die Bewirtschaftung gesucht. Der Pachtvertrag hat eine Laufzeit von drei Jahren. Neu ist die Möglichkeit der ganzjährigen Bewirtschaftung der Almhütte. Die Pächterin ist Hildegard aus St. Pankraz, der Hirte ihr Bruder Daniel. Die Verlegung der Hauptleitung für das

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

schnelle Internet geht voran und auch mit der Verlegung des Gemeindeglassfasernetzes wurde begonnen. Die Schächte und Privatanschlüsse entlang der Hauptleitung werden von der Firma Wipptalbau mitverlegt und vom Amt für Infrastrukturen finanziert. Das Ansuchen für die Finanzierung der „letzten Meile“ wurde im Amt für EU – Strukturfonds in der Landwirtschaft abgegeben, somit können wir hoffentlich einen Großteil der Laureiner Haushalte an das Glasfasernetz anbinden. Die Planung des POP's (Hauptverteiler des Glasfasernetzes) ist fertig und wurde von der RAS genehmigt. Die Arbeiten zur Umsetzung werden voraussichtlich von der Gemeinde ausgeschrieben.

Die Arbeiten an der Leichenkapelle gehen weiter und mit der Planung der Dorfgestaltung im Bereich der Kirche und der Mittelschule wird begonnen.

Die „Harmonisierung“ des Gemeindehaushaltes (Umstellung und Änderung der Buchhaltung) ist abgeschlossen. Diese Umstellung war eine sehr große Arbeit für das Personal und ich möchte

mich auf diesem Wege bei allen bedanken. Die Sekretärsstelle ist immer noch mit einer Aushilfe besetzt. Unser früherer Gemeindegemeindefunktionär Ferdinand Tribus hilft uns bis auf Weiteres aus. Die Ausschreibung der Stelle ist im Gange.

Ich wünsche den Kindergartenkindern, den Schülerinnen und Schülern, sowie ihren Betreuerinnen und Betreuer und den ganzen Personal erholsamer Ferien. Den Bauern wünsche ich ein gutes und Heuwetter. Den Organisatoren von Festen und Veranstaltungen schönes Wetter und allen Laureinerinnen und Laureiner einen schönen Sommer.

Der Bürgermeister
Hartmann Thaler

Priesterjubiläum in Laurein

Zu einer Feier der besonderen Art konnte die Pfarrgemeinde Laurein am 3. April 2016 einladen. Kanonikus Johann Kollmann feierte in seiner Heimatgemeinde sein 60-jähriges Priesterjubiläum. Als zweiter von 6 Kindern, dessen Mutter verstarb als er 10 Jahre alt war, hatte er es während seines Studiums nicht leicht. In seiner Festpredigt dankte er den vielen, die ihn vor allem durch ihr Gebet in dieser Zeit unterstützt haben. In einer gebundenen Ausgabe seiner Erinnerungen von 1931 bis 1956, die er seinen Eltern, seinen Geschwistern und seinen Nichten und Neffen gewidmet hat schreibt er: „Es hat vieles beigetragen, dass ich diesen Weg gegangen bin. Das Aufwachsen in einer religiös geprägten Dorfgemeinschaft, angefangen bei den Eltern Verwandten, Nachbarn... Schon als Kind habe ich gemerkt, wie die Erwachsenen die Priester achteten, wie sie sich freuten, wenn Ortspriester im Sommer daheim Ferien machten, uns ansprachen und besuchten. Manche von uns schauten auf zu den wenigen Studenten mit dem Wunsch wie sie, in Bozen, Meran, Tirol oder Brixen studieren zu können. Der Besuch vom Herr Töt (Hochw. Josef Kerschbamer, Bruder der Mutter) war immer etwas Besonderes und nicht zuletzt beeindruckten die Missionare mit der roten Binde (St. Josef-Missionare) zu Pfingsten, die aus der weiten Welt kamen. Der

geheimnisvolle fromme Zauber mancher Gottesdienste erfasste uns Ministranten ebenso wie manch begeistert erzählte Geschichte im Religionsunterricht. All das weckte in mir den Wunsch, „Student!“ zu werden, dem Hw. Herr Albert zur Wirklichkeit verhalf. In den anschließenden Jahren erlebte ich in den Ferien den Widum von Laurein und Penon (Hw. Onkel, Tante Martha) wie eine zweite Heimat und in den letzten drei Jahren der Oberschule meldete sich immer stärker die Frage: Was willst du denn eigentlich werden? Fachmann in Landwirtschaft oder Mathematiklehrer oder Priester? Und da hatte ich ein Erlebnis. Ein Mitschüler, der an der Reihe war, hatte für den „Heimatabend“ am Vorabend von Christkönig ein Transparent angebracht mit der leuchtenden Inschrift: „*Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme!*“ Alles andere habe ich vergessen, aber dieser Doppelsatz ließ mich nicht mehr los – bis auf den heutigen Tag. Meine Entscheidung für den Priesterberuf wurde immer deutlicher, blieb aber noch lange offen, ob als Weltpriester, Ordensmann oder Missionar. Einige Wochen nach Abschluss der Matura bat ich Hw. Herrn Pfarrer Johann Hillebrand, mich im Priesterseminar von Trient anzumelden. Es ist interessant und beweist gesundes Gespür, mich hat in dieser Zeit kein Mensch neugierig „ausgequetscht“, weder Geist-

liche, noch Angehörige, ich bin aber überzeugt, dass viele Laureiner damals für mich gebetet haben... Die Priesterweihe am 18. März 1956 und die Primiz in Laurein am 2. April 1956 waren dann echte Freudentage für mich, für meinen Vater, die Geschwister, die Verwandten und Angehörigen, ja, für die ganze Laureiner Dorfgemeinschaft und darüber hinaus. Beim Betrachten der Photos steigt in mir jedes Mal große Dankbarkeit auf. Erst Wochen später hat mir der Vater etwas gesagt, was mich sehr beeindruckt hat: „Deine Mutter hat bereits als junges Mädchen gebetet, dass Gott einen ihrer Buben, wenn sie heiraten und Kinder bekommen sollte, zum Priestertum berufen möge.“ Ich glaube, dass ich dieses Gebet öfters gespürt habe, obwohl ich nicht davon gewusst habe.“ So trug die Einladung zu seiner Feier auch folgenden Spruch: „Gläubige, betet für uns Priester und dankt mit mir zum 60-jährigen Priesterjubiläum.“ Das Gebet und die Bescheidenheit waren seit Kindstagen und sind auch heute noch das Wichtigste im Leben des Jubilars. Auch die Jubiläumsfeier mit anschließendem Umtrunk mit der Pfarrgemeinde und das anschließende Festmahl mit den geladenen Gästen wurde nach Wunsch des Jubilars in aller Einfachheit gefeiert. „Einfach gestaltete Feiern können meist wirksamer sein als „Super-Events“. *Kollmann Angelika*

Ein zeitgemäßer Webauftritt sichert Wettbewerbsvorteile

Wer heute ohne Webseite ist, hat praktisch keine Marktpräsenz. Der Webauftritt ist ein zentrales Marketing- und Verkaufsinstrument für Unternehmen. Wer neue Kunden gewinnen will, tut gut daran, im Internet präsent zu sein.

Raiffeisen OnLine programmiert Webseiten mit Typo3, was einen entscheidenden Vorteil hat: Der Kunde pflegt die Inhalte des Webauftritts selbst. Standardmäßig wird der Webauftritt für Smartphones optimiert (Responsive Design). Neben Google Maps, sozialen Medien, News, Veranstaltungskalender, passwortgeschützter Bereich, Buchungs-Tools, Newsletter kann ein SmartCall-Tool in die Seite integriert werden, damit der

Besucher den Betrieb kostenlos anrufen kann. ROL gestaltet weboptimierte Texte, liefert professionelle Fotos und Videos und entwickelt mobile Apps. Wer schon eine Webseite hat und diese erneuern will, ist bei ROL richtig.

Ob Landwirt, Gastbetrieb, Handwerker oder Dienstleister: ROL hat für jede Branche die passende Lösung. Ein moderner Webauftritt ist bereits ab 3.000 Euro zu haben. Je umfangreicher die Funktionen, desto höher die Investition. Und: Raiffeisen OnLine ist für den Kunden vor und nach der Umsetzung seines Webauftritts da.

Infos und Beratung: www.raiffeisen.net, 800 031 031



„Dank der Neugestaltung unseres Webauftritts www.eggarter-huetter.it mit Raiffeisen OnLine ist unser Können nun ansprechend und zeitgemäß im Internet vorzufinden. Und das Beste: Texte und Inhalte können wir eigenständig anpassen, wann immer wir wollen!“

**Richard Eggarter und Manfred Hütter,
Inhaber der Eggarter & Hütter OHG**

Arbeitsgeräte und Werkzeug vor 100 Jahren

Die Kinder der 2., 3., 4. und 5. Klasse der Grundschule Laurein arbeiteten im 2. Semester im Wahlpflichtfach zum **Thema Arbeitsgeräte und Werkzeug vor 100 Jahren**. Wir waren sehr gespannt, mit welchem Werkzeug man früher gearbeitet hat. Lehrer Reinhold und Lehrerin Margareth brachten altes Werkzeug von ihnen zu Hause mit. Wir durften diese Gegenstände dann anschauen und raten, wozu man sie gebraucht hat. Der Lehrer erzählte uns dann, wozu und wie das Gerät benutzt wurde und noch dazu viel von seinen Erinnerungen.



Geräte in Miniatur

Wir schrieben am Computer zu jedem

Werkzeug einen Steckbrief und fügten dazu ein Foto des Gegenstandes ein. In jedem Steckbrief schrieben wir zum Gegenstand den Namen, die Verwendung, das Material, eine Beschreibung und das heute dafür verwendete Gerät. An einem Nachmittag gingen wir nach Jerbern, um dort beim Haus unseres Lehrers noch ein paar Sachen anzuschauen. Wir waren schon gespannt aufs nächste Mal, denn da kam Serafin Kollmann und zeigte uns seinen Film über Laurein im Umbruch.

In den Osterferien hatten wir den Auftrag, einen Zeitzeugen über die Arbeit ohne Maschinen zu befragen. Das war sehr interessant, die Leute von der harten Arbeit erzählen zu hören. Sie freuten sich auch, dass wir Kinder uns für die alten Sachen interessieren.

Im April zeigte uns unsere Lehrerin Miniaturgeräte ihres verstorbenen Onkels Gottlieb Ungerer. Der Lehrer machte Fotos der Gegenstände und daraus machen wir dann ein Memory - Spiel mit



Anz, Protzn, Caretta, Wognloater und alles zusammen ergibt den Loaterwogn

dem Namen dazu.

Am letzten WPF Nachmittag machten wir eine Feier, zu der wir auch die Kinder aus Proveis einluden. Wir zeigten ihnen die alten Greäte und Werkzeuge, machten ein Quiz und Spiele und schauten gemeinsam den kurzen Film von die Befragung der Zeitzeugen.

Und zu guter Letzt ein **RIESIGES** Danke an unseren Lehrer und unsere Lehrerin!!

Leon, 5. Klasse der GS Laurein

Geotrac Supercup in Laurein

Seit mittlerweile 20 Jahren ist der Geotrac Supercup ein fixer Bestandteil der Traktorenszene im Alpenraum. Alleine im Jahr 2015 nahmen 640 Fahrer und Fahrerinnen an den diversen Qualifikationen und am großen Europafinale teil. Seit fünf Jahren findet der Supercup in Österreich, Deutschland (Bayern), in Italien (Südtirol) und der Schweiz statt.

Alle zwei Jahre organisiert die Südtiroler Bauernjugend in Zusammenarbeit mit der Firma Lindner die Veranstaltungsreihe „Geotrac Supercup“. Dabei messen begeisterte Traktorfahrer/innen auf einem ausgeklügelten



Auch die Zuschauer erfreuten sich an der Veranstaltung

Geschicklichkeitsparcours ihr Können im Umgang mit der Maschine. Auch auf die Transporterfahrer /innen wartet ein spannender Rundkurs. Im Vordergrund der Veranstaltungsreihe

steht geschicktes und sicheres Fahren. Am 24. April 2016 wurde der Bezirksentscheid im Geschicklichkeitsfahren in Laurein ausgetragen, trotz mäßigen Sonnenscheins und eher kühlem Wetter wagten sich 41 Transporter- und 45 Traktorfahrer, darunter auch zwei Frauen, auf die beiden parallelen Parcours. Auch 23 Kinder meisterten mit einem Trettraktor den Kinderparcours. Die SBJ Ortsgruppe Laurein sorgte für das leibliche Wohl und für gute Stimmung. Unter den Siegern in den verschiedenen Kategorien waren auch Mitglieder der SBJ Laurein, so belegte Roland Kessler den 2. und



Im Hintergrund die beiden Traktoren welche von der Firma Lindner zur Verfügung gestellt wurden

Artuhr Kessler den 3. Platz in der Kategorie „Transporter Herren“. Sieger in der Kategorie „Traktor Herren“ wurde Daniel Egger aus Unsere Liebe Frau im Walde. Ein großes Dankeschön gilt den Sponso-

ren, unter anderem der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein aber auch den vielen Helfern und fleißigen Händen, die es ermöglicht haben die Veranstaltung zu einem gelungenen Abschluss

zu bringen. Ein weiterer Dank für die Unterstützung gilt auch der Gemeindeverwaltung von Laurein.

Ungerer Michaela

Lehrausflug in die Vergangenheit



Aufmerksame Zuhörerinnen ...

Am 2. Mai 2016 machten die Schüler der 4. und 5. Klassen der Grundschulen von Laurein und Proveis einen Lehrausflug nach Sanzeno. Dort befindet sich das Rättermuseum. In Geschichte haben wir

viel über die verschiedenen Epochen von der Stenizeit bis zur Römerzeit gelernt. Deshalb durften wir im Rättermuseum Fundstücke ansehen, die am Nonsberg aus diesen Epochen gefunden wurden. Gianluca, ein Archäologe, führte uns durch das Museum. Er erklärte alles in Italienisch. Mit unserer Italienischlehrerin Luisa haben wir im April viel über die Arbeit eines Archäologen und über die Räter gelernt. So konnten wir fast alles verstehen.

Im Museum wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe machte ein Quiz zu einer Epoche. Nachher konnten

wir selbst das Weben ausprobieren. Mit einem selbst gewebten Armband und vielen Eindrücken aus einer längst vergangenen Zeit fuhren wir wieder nach Hause.

4. Klasse der GS Laurein



... und Zuhörer

46. Raiffeisen-Jugendwettbewerb 2016: Preisverteilung in Laurein

„Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ lautete das Motto beim heurigen 46. Raiffeisen-Jugendwettbewerb. Südtirolweit haben über 12.000 Kinder und Jugendliche ihrer Phantasie freien Lauf gelassen und viele originelle Mal-, Kreativ- und Multimediaarbeiten geschaffen.

Auch in Laurein und Proveis haben sich alle Grund- und Mittelschüler am weltweit größten Jugendwettbewerb der Welt beteiligt, der heuer bereits zum 46. Mal in sieben europäischen Ländern (Deutschland, Finnland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Südtirol/Italien) ausgerichtet wurde.

Alle Arbeiten wurden auf Ortsebene von einer unabhängigen Jury bewertet und die schönsten Werke kamen nach Bozen, wo wiederum eine Jury (bestehend aus Künstlern, Kunsthistorikern, Pädagogen und Journalisten) die Landessieger ermittelt hat.

Seit Bestehen des Jugendwettbewerbs gelang es unseren Schülern schon öfters, die renommierten Juroren zu überzeugen und auch Preise auf Landesebene zu gewinnen.

Malen für einen guten Zweck

Mit dem Raiffeisen Jugendwettbewerb ist immer auch eine landesweite Spendenaktion verbunden – pro Malarbeit spenden die Raiffeisenkassen 50 Cent, an eine gemeinnützige Organisation in Südtirol, welche sich für Kinder und Jugendliche oder Menschen in Not einsetzt. Heuer teilten sich den Spendenscheck über 6.000€ die Katholische Jungschar Südtirol und die Südtiroler Katholische Jugend.

Prämierung der besten Arbeiten auf Ortsebene

Kürzlich hat die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein im Vereinssaal von Laurein die besten Bilder und Kreativarbeiten mit Sachpreisen prämiert.. Das Rahmenprogramm zur Preisverteilung gestalteten die Schüler selber mit stimmigen Einlagen und passenden Liedern. An diesem Tag gab es - als kleines Dankeschön an alle - auch wieder Pausenbrote

und Getränke für Schüler und Lehrer, spendiert von der Raiffeisenkasse.

Darüber hinaus stellt die Raiffeisenkasse den Schulen jedes Jahr einen Geldbetrag zur Verfügung, den die Schulen nach eigenem Ermessen für Ausflüge, Theaterbesuche oder außerschulische Tätigkeiten verwenden können.

Die Raiffeisenkasse dankt allen Kindern für die Beteiligung und ihren Einsatz, den Lehrpersonen, die die Schüler unterstützt und begleitet haben sowie der Jury, Josef Moser Proveis und Sigrid Ungerer Laurein die diese verantwortungsvollen Dienst schon seit vielen Jahren ehrenamtlich erbringt.

Ohne das Engagement dieser Menschen wären die Durchführung des Interna-



tionalen Jugendwettbewerb und die bisherigen Erfolge, die unsere Schülerinnen und Schüler immer wieder erzielt haben, nicht möglich gewesen. Der 47. Internationale Jugendwettbewerb

hat das Thema: „Freundschaft ist ...bunt!“ Die Raiffeisenkasse möchte jetzt schon alle Kinder und Jugendlichen einladen, im nächsten Jahr wieder fleißig mitzumachen und wünscht allen Teilneh-

merinnen und Teilnehmern viele kreative Ideen und viel Erfolg!

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Ihre Ulten-St. Pankraz-Laurein

„15 Jahre gelebte Solidarität“

Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst feiert heuer sein 15-jähriges Bestehen. Der Verein wurde am 07. Dezember 2001, im internationalen Jahr des Ehrenamtes, gegründet. Anlässlich dieses runden Jubiläums wurden alle Mitglieder zu einer kleinen Feier eingeladen. Der Vorsitzende Karl Tratter kann auf erfolgreiche 15 Jahre zurückblicken. Im Gründungsjahr waren es 50 Mitglieder, die 400 Stunden Freiwilligenarbeit leisteten und heute sind es 215 Mitglieder, die großartige 13.494

Stunden Dienst am Nächsten erbringen. 5.500 Stunden fallen auf die Zustellung von Essen auf Rädern und 7.994 Stunden auf verschiedene Tätigkeiten, wie Gesund wandern, Wandern und Kultur, Gesellschaft leisten, Begleitungen zum Arzt, ins Krankenhaus, handwerkliche Tätigkeiten, Unterstützung von Familien mit Kleinkindern und Vieles mehr. Im Rahmen der Feier wurden 11 Freiwillige für ihre 10-jährige Mitgliedstreue geehrt: Pierina Ventoruzzo und Giorgio Casagranda, beide aus Burgstall, Maria

Luise Ungerer, Laurein, Hilde Breitenberger, St. Nikolaus, Erika Ausserer, Gargazon, Dominikus Hofer, St. Pankraz und Josef Gurschler, Erwin Hofer, Helmuth Höller, Peter Pliger und Hansi Verdorfer aus Lana. Der Vorsitzende Karl Tratter vergleicht den Verein mit einem Steinbogen, in dem jeder Stein (Mitglied) den Bogen zusammen hält. Er bedankt sich bei allen Freiwilligen recht herzlich für die Hilfsbereitschaft und den Einsatz die ganzen Jahre hindurch.



(v.l.r.) Vorsitzender Karl Tratter, Freiwillige/r Ventoruzzo Pierina, Hansi Verdorfer, Erika Ausserer, Hilde Breitenberger, Koordinatorin Claudia Egger, Ilse Ungerer, Freiwillige Peter Pliger, Erwin Hofer und Josef Gurschler



(v.l.r.) Vorsitzender Karl Tratter, Vorstandsmitglied Frieda Andreatta, Stellv. Vorsitzender Karl Kofler, Vorstandsmitglied Anna Maurer, Koordinatorin Egger Claudia, Kassiererin Waltraud Lösch, Vorstandsmitglieder Maria Rinner und Willi Strozega

Vollversammlung der Lafrengor Gaudilait

Am 20. März 2016 fand die diesjährige Vollversammlung der Lafrengor Gaudilait statt. Neben dem Rückblick auf ein durchaus zufriedenstellendes Tätigkeitsjahr gab es auch einen Ausblick auf das Programm des laufenden Jahres. Neben der Aufführung des Stückes „Mafia Comunalis“ im Frühjahr waren die Darbietung eines kurzen Sketches anlässlich der Verabschiedung des Ortspfarrers Mag. Roland Mair im August in Proveis und die szenische Umsetzung der Sage „S'Vergelt's Gott“ bei der Bestimmungübergabe des Sagenweges im September in Laurein einige der abgewickelten Projekte im vergangenen Jahr.

Begonnen hat man zu Neujahr mit einem Umtrunk für die Laureinerinnen

und Laureiner auf dem Dorfplatz zum geselligen Neujahrwünschen bei Ziehharmonikaklängen. Ein weiteres Ereignis war die Aufführung des Stückes „Eintritt für Lehrer verboten!“ durch die Kinder der 4. und 5. Klasse im Rahmen des Kindertheaterprojektes der Grund-



Die beiden Geehrten, Karin Tonner und Siglinde Ungerer

schule Laurein, welches von Seiten der Lafrengor Gaudilait tatkräftig unterstützt worden ist. Weiters soll im Herbst ein Stück zum Besten gegeben werden. Höhepunkt und krönender Abschluss der Vollversammlung war sicherlich die Ehrung der beiden Mitglieder Siglinde Ungerer und Karin Tonner. Beide waren bei der Wiedegründung der Heimatbühne vor 25 Jahren dabei. Noch immer sind sie mit vollem Eifer dabei, wenn es gilt auf oder hinter der Bühne ihren Beitrag zu geben.

Von dieser Seite aus soll ihnen noch einmal für ihren langjährigen Einsatz gedankt werden, verbunden mit der Bitte, den Verein auch weiterhin so tatkräftig wie in der Vergangenheit zu unterstützen.

Christian Flaim

Infoblatt für Senioren

Sprengelsitz Lana

Sozialsprengel

Sekretariat
Sozialpädagogische Grundbetreuung
Finanzielle Sozialhilfe
Dienst für Pflegeeinstufung
Sozio-sanitärer Bürgerservice (Bürgerschalter):
Technische Hilfsmittel (Rollstuhl, Pflegebett, Gehhilfen), Pflegegeld, Zivildisabilität

Gesundheitssprengel

Sekretariat
Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen
Krankenpflege:
Hauskrankenpflege, Palliativbetreuung

Anlaufstelle für Pflege und Betreuung

Familien- und Seniorendienste Lana

Prävention:
Ferien, Gymnastik, Tanz, Gedächtnistraining,
Nagel- und Fußpflege
Pflege in den Tagesstätten Laurein/St. Felix:
Dusche/Bad mit und ohne Begleitung,
Nagel-, Fuß- und Haarpflege, Wäschereinigung
Hauspflege:
Körperpflege, Aktivierung und Animation,
Transport, Begleitung, medizinische
Behandlungspflege, Essen auf Rädern
Verein der Freiwilligen:
Gesellschaft leisten, Transport, Begleitung

Notrufe

Rettung
Carabinieri
Feuerwehr
Polizei

sprengel-lana@bzgbga.it

Tel. Nr. 0473-553020
 Tel. Nr. 0473-553020
 Tel. Nr. 0473-553010/11
 Tel. Nr. 0473-553070/71
 Tel. Nr. 0473-553022

verw.spr.lana@asbmeran-o.it

Tel. Nr. 0473-558300
 Tel. Nr. 0473-558325
 Tel. Nr. 0473-558315

Tel. Nr. 0473-553039
[lana@anlaufstelle.bz.it](mailto: lana@anlaufstelle.bz.it)

fsd-lana@bzgbga.it

Tel. Nr. 0473-553034

Tel. Nr. 0473-553034

Tel. Nr. 0473-553030

Tel. Nr. 0473-553080
fsd-freiwillige@bzgbga.it

Tel. Nr. 118
 Tel. Nr. 113
 Tel. Nr. 115
 Tel. Nr. 112

Hausnot- und Mobilnotruf-Anlagen

Tel. Nr. 0471-444327

Weißes Kreuz

Erstellt von der Arbeitsgruppe „Seniorenbetreuung“ Mai 2016

Seniorenwohn- und Pflegeheime

Alters- und Pflegeheim St. Michael Tisens

Tel. Nr. 0473-920979

info@tisens.ah-cr.bz.it

Stiftung Altenheim St. Walburg

Tel. Nr. 0473-795355

info@st-walburg.ah-cr.bz.it

Altenheim St. Pankraz

Tel. Nr. 0473-787106

altersheim.stpankraz@rolmail.net

Transport- und Fahrdienste

Weißes Kreuz Meran

Tel. Nr. 0473-444444

Krankentransporte

Arbeitsgemeinschaft für Behinderte Meran

Tel. Nr. 0473-211423

Fahrdienst für Senioren

Autonome Provinz Bozen Amt für Mobilität

Tel. Nr. 0471-415480

Südtirol Pass 65+

Patronate

Katholischer Verband der Werktätigen-KVW

Tel. Nr. 0473-229538

Meran

patronat.meran@kvw.org

Südtiroler Bauernbund

Tel. Nr. 0473-277238

Meran

enapa.meran@sbb.it

Arztambulatorien

St. Felix

Tel. Nr. 0463-886282

Unsere Liebe Frau im Walde

Tel. Nr. 0463-886338

Gemeindeämter

Laurein

Tel. Nr. 0463-530108

info@gemeinde.laurein.bz.it

Proveis

Tel. Nr. 0463-530106

info@gemeinde.proveis.bz.it

Unsere Liebe Frau im Walde - St. Felix

Tel. Nr. 0463-886103

info@ulfraufelix.eu

Pfarrwidum

Proveis

Tel. Nr. 0463-530185

Hochw. Siegfried Pfitscher

Handy Nr. 3472968353

info@kirchedeutschnonsberg.com

Apotheken

St. Walburg

Tel. Nr. 0473-795377

Tisens

Tel. Nr. 0473-927473

Fondo

Tel. Nr. 0463-831524

Revò

Tel. Nr. 0463-432131

Erstellt von der Arbeitsgruppe „Seniorenbetreuung“ Mai 2016



der Sommer hat begonnen und ich möchte Euch einiges an Informationen mitteilen:

Die politische Zusammenarbeit im Gemeinderat gestaltet sich nicht immer einfach. In der Gemeinderatssitzung am 26. Mai wurde die Abschlussrechnung, eine Bilanzänderung für die Abhaltung der Erlebniswochen der Kinder, und der Bauleitplan zum Parkplatz Klammbrücke abgelehnt. Die Sitzung konnte jedoch am 16. Juni wiederholt werden und es konnte dabei eine Mehrheit gefunden werden. Das politische Programm beinhaltet viele gemeinsame Punkte und der Gemeinderat sollte für ein gemeinsames Ziel arbeiten, nämlich die nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde. Insofern wäre es zielführend, dass alle Gemeinderäte, unabhängig von der politischen Überzeugung konstruktiv und im Sinne der Allgemeinheit handeln. Ich hoffe, dass dies in Zukunft besser gelingt. Auf dem Klammweg wurde eine Verbreiterung vorgenommen um die Gefahrenstelle zu entschärfen, demnächst sollen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

die Asphaltierungsarbeiten folgen. Auf verschiedenen öffentlichen Pflasterflächen wurden Ausbesserungsarbeiten und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Der Wanderweg zum Wasserfall und der Pilgerweg wurden kürzlich instandgehalten. Zahlreiche Rohrbrüche haben uns die letzten Wochen beschäftigt. Ich danke den Bürgern für ihr Verständnis, wenn dabei oft das Trinkwasser ausgeblieben ist. Die Erschließungsarbeiten in der Handwerkerzone St. Felix sind so gut wie abgeschlossen.

Das Beitragsansuchen samt Ausführungsprojekt für die Verlegung des Glasfasers termingerecht abzugeben: für die Erschließung aller 360 Haushalte und Betriebe im Gemeindegebiet wurden Kosten in Höhe von 2.342.437€ errechnet. Das erste Baulos, für welches angesucht wurde, beinhaltet ca. die Hälfte Kosten, wobei ca. 220 (2/3) aller Haushalte und Betriebe erreicht werden.

Am 28. Mai wurde am Felixer Weiher die Via Vigilius eingeweiht. Dieser Fernwanderweg führt in acht Etappen von Vigilijoch, übers Nonstal nach Trient. Die Anwesenheit vieler Ehrengäste, insbesondere beider Landeshauptmänner von Südtirol und Trentino haben uns erfreut. Allen Helfern die an dieser Feier beigetragen haben, möchte ich besonders danken.

Vom 21.-24. Juli findet in Unsere liebe Frau im Walde zum zweiten Mal die Bordun-Musik-Tage statt. An mehreren Tagen musizieren über 20 Musiker zusammen und abends wird gemeinsam getanzt – dabei sind alle BürgerInnen zum Mitmachen eingeladen.

Am Sonntag 7. August wird in Unsere liebe Frau im Walde das 55. Althandwerkertreffen stattfinden. Es werden über Tausend Gäste aus dem ganzen Land erwartet die ab den Morgenstunden ein interessantes Programm geboten bekommen. Ein Dank ergeht den Organisatoren, insbesondere der Ortsgruppe des LVH und der FF von U. lb. Frau im Walde.

Das Kunst und Kulturfestival Sinstruct und das internationale Oldtimerfestival werden heuer nicht stattfinden. Es wird immer schwieriger für solch große Veranstaltungen genügend Platz zu finden. Auch heuer können wir uns auf die achte Auflage des Maddalene Sky Marathon am 21. August freuen. Dieser Langstrecken-Berglauf ist bei Einheimischen und Gästen sehr gut angekommen und ist zugleich eine gute Werbung für unser schönes Wandergebiet.

Ein Lob gebührt allen freiwilligen Helferinnen die der Gemeinde mit viel Einsatz helfen. Insbesondere möchte ich all jenen danken, welche sich an der Müllsammelaktion beteiligt haben und den Frauen, welche die Blumen auf den Dorfplätzen und Friedhöfen pflegen. Sollte jemand interessiert sein, der Gemeinde, und somit der Allgemeinheit freiwillig zu helfen, bitte sich in der Gemeinde melden! Mittlerweile hat für viele in der Schule und im Kindergarten die Ferien begonnen, für die Bauern hingegen beginnt die Heuarbeit auf dem Feld. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürger einen guten Sommer.

*Der Bürgermeister
Patrik Ausserer*

Weltgebetstag der Frauen: Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf!



Am 4. März fand in der Wallfahrtskirche von Unser liebe Frau im Walde ein Gottesdienst der besonderen Art statt. Erstmals wurde von der kfb ein Weltgebetstag organisiert, zu dem alle Pfarreien des Dekanates Lana- Tisens eingeladen waren. Mit dabei waren auch Frauen aus den italienischen Nachbarländern. Mit Freude und Begeisterung beteiligten sich die Frauen der Gebetsgruppe gruppo Samuele von San Zeno an der Vorbereitung und am Gottesdienst. Zu diesem besonderen Anlass feierte Dekan P. Peter Unterhofer mit uns den Gottesdienst. Texte und Lieder von Frauen aus Kuba

wurden abwechselnd in deutscher und italienischer Sprache vorgetragen. Die Verheißung aus dem Buch Jesaja, dass Versöhnung und Frieden einkehren, möge uns Hoffnung geben. Aus dem Markusevangelium erging an uns alle der Auftrag, Kinder sowie Macht- und Hilflose anzunehmen. So segne und sende uns Gott! Dieses sprach- und provinzübergreifende Zusammensein hat uns allen gut getan. Im gemeinsamen Beten und Singen liegt Kraft und Stärke.

Frieda Gruber

.....

Für ihre fleißige Arbeit und Mühe in der Kirche, haben sich die Ministranten von St. Felix am 14. April eine gutschmeckende Pizza verdient.

Treffpunkt war der Dorfplatz, von wo aus die Minis, zusammen mit den Ministrantenbegleiterinnen und -begleiter, zu Fuß zur Pizzeria „Greti“ gestartet sind. Dort angekommen, suchte sich jeder seine Lieblingspizza aus; zudem leistete uns auch der Herr Pfarrer Pfitscher Gesellschaft und hat mit uns die leckere Pizza genossen. Ein großes Dankeschön geht an Alex, der die hervorragenden Pizzas gebacken hat.

Nachdem alle fertig gegessen haben, kehrten wir wieder glücklich und satt nach Hause zurück.

Magdalena Aufderklamm



Sportfischerverein Felixer- Weiher



Bereits seit 40 Jahren besteht der fraktionsübergreifende Verein in der Gemeinde Unsere I. Frau im Walde- St. Felix und zu diesem Anlass wurden bei der diesjährigen Vollversammlung die Gründungsmitglieder mit einer Ehrenurkunde gewürdigt.

Der Verein erfreut sich nach wie vor sehr großer Beliebtheit und die Jugend zeigt großes Interesse am Angelsport. So war

auch in diesem Jahr der alljährlichen Ausflug ein Erfolg und bescherte den Teilnehmern einen spannenden Angeltag in Lazise.

Zum heurigen 40- Jährigen Jubiläum organisiert der Sportfischerverein am 24. Juli ein Fest am Felixer- Weiher und freut sich auf zahlreiche Besucher.

Philipp Bertagnolli



Vollversammlung Jugenddienst Lana-Tisens

„Auch wir müssen lernen den Dingen ihre Zeit zu geben. In der heutigen Zeit, auch bei uns in der Jugendarbeit, soll vieles schnell und sofort gehen“, mit diesen Worten und einigen Inhalten des Buches „Der Weg Zur Freiheit“ von Nelson Mandela eröffnete der Vorsitzenden Günther Flarer die Vollversammlung. Das Buch greift ein heute wieder aktuelles Thema auf. Mandela hatte ein Ziel, eine Vision: Es ist für alle Platz auf dieser Welt. Dieses Ziel dürfen auch wir nicht aus den Augen verlieren.

Der Jugenddienst blickte mit einer Bilderpräsentation in ein erfolgreiches Jahr zurück. Projekte, Jugendarbeit vor Ort, Frühstück mit den Gemeindefe-

renten für Jugend, Projekt „Take-up“, Aktionen, Sommerprogramme, katholische Jungschar Südtirols, Südtirols katholische Jugend, Ministranten, Netzwerke und vor allem viele Ehrenamtliche waren auf den Bildern zu sehen. Das einzugswerte Fußballfreundschaftsspiel der Treffs und die Schulung für BetreuerInnen der Sommerprogramme und Ehrenamtliche gehörten zu den Highlights der Tätigkeiten im Jahr 2015. Gleichzeitig war das vergangene Jahr geprägt von der Weiterentwicklung des Jugenddienstes. Für 2016 wird eine intensivere und stärkere Begleitung von Jugendlichen vor Ort in ihren unterschiedlichen Lebens-

situationen und eine vermehrte Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Diensten angestrebt, um weiterhin gute Jugendarbeit leisten zu können. Karlheinz Mallojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst betont die Wichtigkeit der Netzwerkarbeit auch unter den Jugenddiensten in Südtirol er bedankt sich beim ehrenamtlichen Vorstand, für seine tatkräftige Unterstützung und die Mitarbeit.



Vollversammlung der Jugendgruppe „JuWo“ U. Ib. Frau i. Walde

Im Februar 2016 lud die Jugendgruppe U. Ib. Frau i. Walde alle Mitglieder und Interessierten zur Vollversammlung ein. Der Präsident, Thomas Egger, begrüßte alle anwesenden Jugendlichen, den Herrn Vizebürgermeister Michael Geiser und die hauptamtliche Mitarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens, Sonja Tonner. Gemeinsam wurde auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückgeblickt. Seit der Gründung im Oktober 2014 hatte die Gruppe ein spannendes, interessantes Tätigkeitsprogramm. Wichtig war dem Vorstand bei der Planung der Aktionen, die Mitsprache und das Interesse der Mitglieder. Ohne deren Hilfe wäre die

Tätigkeit der Gruppe im Dorf in dieser Form nicht möglich gewesen, weshalb die Jugendgruppe U. Ib. Frau i. Walde im Sommer 2015 einen Grillabend, als Danke, für Mitglieder und Freunde des Vereines organisierte. Der Vizebürgermeister, Michael Geiser betonte, dass man sieht, dass es in der Jugend von U. Ib. Frau i. Walde gut läuft. Er brachte den Wunsch vor, dass der Jugendraum auch in Zukunft ordentlich geführt wird und, dass die Jugendlichen darin respektvoll miteinander und mit dem Inventar umgehen. Michael Geiser beteuerte, dass die Gemeinde jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Jugendgruppe haben wird.

Nach Verlesung und Genehmigung des Kassaberichtes, sammelte die Mitarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens die Wünsche und Anregungen der Jugendlichen zum Tätigkeitsprogramm auf einem Plakat. Der Vorstand der Jugendgruppe wird mit Unterstützung des Jugenddienstes daraus das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr zusammenstellen. Anschließend wies die Jugendgruppe nochmals darauf hin, dass die Veranstaltungen und auch der Jugendraum für alle Jugendlichen von U. Ib. Frau i. Walde offen sind.



5 Jahre Jugendbeteiligungsprojekt „Take up“

Der Sozialsprengel Lana, das Jugendzentrum Jux Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens luden unlängst zum Jubiläum des Jugendbeteiligungsprojektes „Take up“ ein. An einem Samstagvormittag stand der Rathausplatz in Lana unter dem Thema „5 Jahre Take up“. Dazu eingeladen waren die Gemeinden im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana und die, am Projekt teilnehmenden Einrichtungen, Betriebe und Jugendlichen. Bei einem kleinen Buffet wurde auf die vergangenen Jahre des Projektes zurückgeblickt und den Jugendlichen, Eltern und Passanten Informationen zu Take up gegeben.

Sein nunmehr 5 Jahren haben Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren im Einzugsgebiet des Sozialsprengels Lana die Möglichkeit in soziale Einrichtungen hinein zu schnuppern und dort Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. Für ihr Engagement in den verschiedenen Einrichtungen wie Bibliotheken, Altersheimen, Elki und vielen mehr, bekommen die Jugendlichen Gutscheine für lokale Betriebe. Das Projekt wird von den Gemeinden Lana, Burgstall, Tschermes, Gargazon, St. Pankraz, Ulten, Tisens und U. Ib. Frau i. Walde – St. Felix und dem

Sprengelbeirat Lana mitgetragen und mitfinanziert. Die Trägerschaft für das Projekt teilen sich der Sozialsprengel Lana, das Jugendzentrum Jux Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens. Auch heuer können sich wieder Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren für das Projekt anmelden und dabei bis zu 96 Stunden pro Projektjahr in die verschiedenen Einrichtungen hineinschauen. Die Jugendlichen können sich zu den jeweiligen Öffnungszeiten beim Jugendzentrum Jux Lana oder beim Jugend-

dienst Lana-Tisens mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern anmelden. Weitere Informationen sind im Internet unter www.jux.it/takeup oder www.jugenddienst.it/aktuelles_jd_lana_tisens zu finden. In U. Ib. Frau i. Walde – St. Felix freuen sich das Elki, die Bibliotheken und der Mittagstisch für Senioren Jugendliche aufzunehmen.



Refugees Welcome!? Fakten vs. Stammtischparolen

Unlängst fand in der Bibliothek Lana ein Vortrag zum Thema „Refugees welcome!? Fakten vs. Stammtischparolen“ statt. Veranstaltet haben diesen Abend Operation Daywork in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens, der Bibliothek Lana und der KVW Jugend. Ziel des Abends war es, die Anwesenden über die derzeitige Flüchtlingsthematik zu informieren und Stammtischparolen durch Fakten zu widerlegen bzw. zu überprüfen, wieviel Wahrheit dahintersteckt.

Dr. Lea Mair, die Koordinatorin von Operation Daywork und Nadja Schuster vom Amt für Senioren und Sozialsprengel führten durch den Abend. Die Anwesenden wurden von den beiden Referentinnen über die aktuellen Zahlen der Flüchtlingsströme und deren Verteilung in Südtirol, Italien und Europa informiert.

In Südtirol gibt es derzeit 15 Flüchtlingsstrukturen. Eine davon ist das Haus Noah in Prissian. Thomas und Julia Dalsant,



beide Freiwillige im Haus Noah berichteten über die Situation im Haus und über laufende Projekte. Aus Erfahrungsberichten hörte man immer wieder heraus, dass es nicht viel braucht um den Flüchtlingen zu begegnen, sie kennenzulernen und ihnen zu helfen. Dabei ist die entgegengebrachte Menschlichkeit

das Ausschlaggebende. Den Flüchtlingen soll genauso geholfen werden, wie jedem anderen der Hilfe braucht. Dabei trifft man auch immer wieder auf Aussagen, die beleidigend und verstörend sind. Genau bei diesen Aussagen setzte das an diesem Abend Berichtete an und gab den Teilnehmern ein Werkzeug mit, um auf die sogenannten Stammtischparolen zu reagieren. Jede/r von uns darf seine Meinung haben und diese äußern, jedoch soll sie auch durch Fakten untermauerbar sein. Für Menschlichkeit muss man sich nicht rechtfertigen.



Weiterbildungstag für Ehrenamtliche und Sommerbetreuer

Vor Beginn der Sommerwochen war es dem Jugenddienst Lana-Tisens ein Anliegen, die Betreuerinnen und Betreuer sowie auch die Ehrenamtlichen so gut wie möglich auf ihre Arbeit mit den Kindern vorzubereiten. So veranstaltete der Jugenddienst Lana-Tisens unlängst in Lana eine Schulung für diese Zielgruppe.

Der Jugenddienst Lana-Tisens unterstützt im Einzugsgebiet ehrenamtliche und Institutionen bei der Planung, Koordination und Durchführung von Sommerwochen, Sommeraktionen und Hüttenlagern für Kinder und Jugendliche. Die Betreuerinnen und Betreuer, welche die Wochen direkt mit Kindern und Jugendlichen gestalten, bringen meist einen großen Erfahrungsschatz für diese Tätigkeit mit. Dem Jugenddienst Lana-Tisens ist es vor Beginn der Wochen wichtig, den Betreuungspersonen wichtige Tipps, Tricks und Wissen

mitzugeben. Dabei sollen sie vom gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren können.

In den Räumen des Weißen Kreuzes Lana fand am Vormittag ein Erste-Hilfe-Kurs statt. Der Kurs war ausgerichtet auf Notfälle mit Kindern. So bekamen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen wichtiges Wissen für den Ernstfall übermittelt. Am Nachmittag wurden beim „World Café“ Spielideen gesammelt, Tipps zur richtigen Auswahl und dem richtigen Anleiten von Spielen gegeben und die

Rolle als Leiterin und Leiter genauer betrachtet. Auch über die gute Planung eines Programmes wurde gesprochen und Wissen zum sicheren und guten Arbeiten weitergegeben.

Mit neuem, wichtigen und interessantem Know-how ausgerüstet, können die Betreuungspersonen nun in ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen starten und diesen einen erlebnisreichen, interessanten und unvergesslichen Sommer bieten.



Ministrantenwallfahrt nach Rom



Vom 8. Februar bis zum 11. Februar 2016 erlebten 1300 Ministranten und Ministrantinnen aus ganz Südtirol spannende Tage in Rom; unter dem Motto „Auf deinen Spuren“.

Dieses Jahr haben auch unsere Ministranten es geschafft, sich einen Platz zu ergattern: Lea, Lena, Julia, Maria, Anna, Vera, Danny, Valentin, Michael und Stefan wurden von Petra, Martha, Meri und Magdalena begleitet.

Um 7:00 Uhr starteten wir unsere Reise in St. Felix. Zuerst mit einem kleinen Bus nach Lana, wo wir auf die Ministranten von Lana und Tschermers trafen, und von dort aus fuhren wir mit einem der 26 Bussen weiter Richtung Rom.

Jedem Bus wurde ein Verantwortlicher zugeteilt, der während der gesamten Reise Verantwortung für seine Mitreisenden im Bus hatte, sowie Ansprechpartner für Informationen und Fragen zur Verfügung stand. Unsere Busver-

antwortliche war Melanie Kessler aus Proveis. Sie war zuverlässig und kontrollierte nach jedem Stopp, ob sich jeder im Bus befand.

Unsere achtstündige Busfahrt versuchten wir mit Liedern, Witzen und Filmen zu überbrücken. Jedoch waren alle voller Vorfremde, sodass die Zeit wie im Flug verging. Unterkunft erhielten wir in einem Campingplatz, welches sich am Rande Roms befindet.

Das Programm war bestens durchdacht und geplant.

Am Dienstag stand für alle eine Stadtbesichtigung an, die jede Ortsgruppe individuell gestalten konnte. Ausgestattet mit Stadtkarte und einigen Tourenvorschlägen, machten wir uns auf, die ewige Stadt zu erkunden. Nach langen Überlegungen haben wir uns für eine Sightseeing Tour, also einer Stadtrundfahrt durch Rom, entschieden; So konnten wir entspannt vom Bus aus Rom

entdecken. Trotzdem durchforschten wir die Stadt auch ein wenig zu Fuß, um einige Sehenswürdigkeiten von der Nähe zu betrachten.

Für den nächsten Tag stand das Treffen mit Papst Franziskus auf dem Plan und nach der Papstaudienz wurde der Aschermittwochsgottesdienst in der San Ignazio di Loyola Kirche mit Bischof Ivo Muser abgehalten.

An den abendlichen Programmen erfreuten sich nicht nur die Ministranten, sondern auch ihre Begleiter. Neben einer Schnitzeljagd und verschiedenen Spielen, gab es Platz für Musik, zu der alle mit tanzten.

Am Donnerstag hieß es dann für alle wieder zurück nach Südtirol.

Dieses Erlebnis wird uns allen sicher in Erinnerung bleiben.

Magdalena Aufderklamm

Aktion „sauberes Dorf“



Auf Initiative der Gemeindeverwaltung von Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix wurde heuer wieder eine Dorfsäuberungsaktion durchgeführt.

Am Samstag, den 30. Mai war es wieder so weit. Um 9 Uhr trafen sich bei den Feuerwehrhallen von Unsere Ib. Frau i. Walde und in St. Felix alle freiwilligen Helfer, die sich an der Aktion „sauberes Dorf“ beteiligen wollten, und denen eine saubere Umwelt am Herzen liegt.

In kleineren Guppen, ausgerüstet mit Müllsäcken und Handschuhen machten

sie sich auf die Suche. Sie konzentrierten sich vor allem auf die Parkplätze an der Gampenstrasse, die Täler Lochmann, Kofler und den Felixer Weiher. Erfahrungsgemäß findet man vor allem dort jede Menge Müll.

Man staunte nicht schlecht, was man so alles findet. Von Säcken mit Babywindeln, Glas- und Plastikflaschen, Kleider, Handtaschen, Eisenteilen usw.

Es ist nicht mehr so schlimm wie vor 20 Jahren, wo alles noch in den Tälern landete aber immerhin noch schlimm genug.

Es ist wahrhaft erstaunlich, dass es in der heutigen Zeit der funktionierenden Müllabfuhr noch Menschen gibt, die sich in der freien Natur ihres Mülls entledigen, anstatt ihn zuhause zu entsorgen.

Jeder gefundene Sack ist einer zu viel, belastet Mensch, Tier und Natur. Zudem tun diese Leute der Dorfbewölkerung nichts Gutes, denn der Müll muss entsorgt werden und die Spesen trägt wiederum der einzelne Bürger.

Auf jedem Fall, war es auch eine abenteuerliche Aktion, die Jugendlichen hatten großen Spaß dabei, die eigene Umgebung zu erkunden, die Täler und



Schluchten zu bewandern und Bäche zu überqueren und sie scheuten auch nicht davor zurück, dabei nass zu werden.

Anschließend lud die Gemeindeverwaltung zu einem gemeinsamen Mittagessen beim Sportplatz in St. Felix. Der Hunger war groß und jeder war voller Genugtuung, mit dieser Aktion wieder etwas Gutes für die Umwelt und das Dorf getan zu haben.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben.

*Der Referent für Umwelt
Romedius Kofler*

Prämierung des Raiffeisen Jugendwettbewerb durch die Raiffeisenkasse Tisens Genossenschaft

Ende Mai wurden in der Mittelschule von St. Felix und in der Grundschule von Unsere Liebe Frau i.W. die Gewinner des Raiffeisen Jugendwettbewerb 2016 mit dem Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder – Wer inspiriert



Die prämierten Kinder der Mittelschule St. Felix mit den Vertretern der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, Obmann und Andreas Epp, Mitarbeiter



Bilder vom Malwettbewerb

dich?“ prämiert. In der mit den Bildern der Kinder sehr schön geschmückten Aula wurden der Obmann Elmar Windegger und der zuständige Mitarbeiter Andreas Epp der Raiffeisenkasse Tisens von den Kindern und Lehrpersonen empfangen. Der Obmann Elmar Windegger richtete einige Worte an die Kinder und dankte ihnen für die zahlreiche Teilnahme am Malwettbewerb. Er dankte auch den Lehrpersonen für deren Einsatz,

was zum guten Gelingen des Projektes wesentlich beigetragen hat. Ein herzlicher Dank ging auch an die Jury, welche sich aus den Künstlern Ernst Müller und Hans Niedermair, sowie aus der Lehrperson Maria Luise Weiss zusammensetzte.



Die prämierten Kinder der Grundschule Unsere Liebe Frau i. W. mit den Vertretern der Raiffeisenkasse Tisens Elmar Windegger, Obmann und Andreas Epp, Mitarbeiter

Bibelexpedition und Lange Nacht der Kirchen in Lana

Ende Mai öffneten der Pfarrgemeinderat von Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens, gemeinsam mit zahlreichen anderen Lananer Vereinen, die Türen des Kapuzinerklosters für die Bibelexpedition. Zwei Wochen lang konnten die Besucherinnen und Besucher die Bibel mit allen Sinnen erleben. Als krönenden Abschluss der Bibelexpedition fand am 10. Juni die Lange Nacht der Kirchen in und um Kapuzinerkirche und -kloster statt.

Einmal die Bibel mit allen Sinnen erleben, ist das Ziel der Bibelexpedition. Die Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit im Kapuzinerkloster verschiedene Gegenstände zu betrachten, zu berühren, zu riechen, auszuprobieren und vieles mehr. Im Kreuzgang des Klosters wurden durch Schautafeln zu verschiedenen Themen der Bibel, wie der hebräischen Schrift, Landkarten, der Rolle der Frau und vielem mehr, interessante Informationen weitergegeben. Ein eigener Raum war ganz dem Judentum gewidmet. In einem anderen waren besondere Messgewänder und verschiedene Messgegenstände aus der Kapuzinerkirche ausgestellt. Gut besucht war die Ausstellung von Kindern und Jugendlichen, so wurden beispielsweise vormittags Schülerführungen für die Grund- und Mittelschule angeboten. Die Kinder und Jugendlichen machten sich mit einem Quiz-Heft auf den Weg durch die Ausstellung. Die Ziege EZI, welche immer wieder auf den verschiedenen Schautafeln auftauchte, erklärte den Kindern und Jugendlichen immer wieder Neues und half beim Ausfüllen des Quiz. Auch standen Freiwillige, welche die Ausstellung betreuten sowie eine Mitarbeiterin des Jugenddienstes Lana-Tisens den Besuchern mit Infos und Antworten zur Seite. Ihren Abschluss fand die Bibelexpedition bei der Langen Nacht der Kirchen am 10. Juni. Die Lange Nacht der Kirchen findet in Lana schon seit 2009 statt. Mittlerweile gibt es diese Veranstaltung auch in vielen anderen Pfarreien Südtirols. So wurden in dieser Nacht Türen und Tore der Kirchen geöffnet. Die Besucherinnen und Besucher konnten

aus insgesamt 180 verschiedenen Veranstaltungen an 70 Veranstaltungsorten in Südtirol wählen.

In Lana wurde bei der Lange Nacht der Kirchen heuer ein besonderes Augenmerk auf die Kinder und Jugendlichen gerichtet. Begonnen wurde mit einem Krabbelgottesdienst in der Kapuzinerkirche, bei welchem Kindern von 0 bis 7 Jahren die Frohe Botschaft erlebbar gemacht wurde. Danach ließen die Kinder bunte Luftballons in den Himmel steigen. Zeitgleich fand im Altersheim Lorenzerhof eine Krankensalbung statt. Am frühen

Abend wurde eine Führung durch die Bibelexpedition für Jungscharkinder und Schüler/innen angeboten, auch sie konnten nach der Besichtigung Luftballone steigen lassen. Der krönende Abschluss war der Open Air Gottesdienst im Kapuzinergarten. Zelebriert wurde dieser vom Herrn Dekan P. Peter Unterhofer. Mitgestaltet haben den Gottesdienst die Katholische Jungschark Lana, die SKJ Lana und der Jugenddienst Lana-Tisens. Umrahmt wurde die Open Air Messe vom Jugendchor St. Martin i. Passeier.



In Zusammenarbeit mit:

Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst



**An die Senioren von:
Unsere Ib. Frau im Walde, St. Felix,
Laurein und Proveis**

Zusammensitzen, gemeinsam essen, plaudern
und ein Spielele machen
Eine Aktion für Senioren am Deutschnonsberg



**Giamer zu
Mittog!**

Samstag, 14.05.2016	Samstag, 06.08.2016
Samstag, 28.05.2016 Shuttledienst	Samstag, 03.09.2016 Shuttledienst
Samstag, 11.06.2016	Samstag, 17.09.2016
Samstag, 16.07.2016 Shuttledienst	Samstag, 01.10.2016 Shuttledienst
	Samstag, 15.10.2016

Jeweils um 12.00 Uhr
Im Mehrzweckgebäude von Unsere Ib. Frau im Walde

Jeden 2. Samstag Shuttledienst
für Laurein und Proveis
Anmeldung unter Tel. 0473-553 031

Die beteiligten Träger sind:
Le istituzioni partecipanti sono:



Pflegebedarf - und jetzt?

Im Falle einer Pflegebedürftigkeit entstehen bei den Betroffenen und deren Angehörigen viele Fragen. Vieles ist zu erledigen, aber die ganze Thematik Pflege ist den meisten gar nicht geläufig. Die wenigsten wissen, wie sie den Pflegealltag organisieren sollen, an wen sie sich wenden können um Hilfe zu bekommen oder welche Leistungen Ihnen zustehen.

Das Team der Anlaufstelle steht Ihnen bei Fragen rund um die Pflege zur Seite und:

INFORMIERT über Dienste, Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, Hilfen, Rechte und Pflichten, finanzielle Möglichkeiten u.v.m.
BERÄT bei den Entscheidungen, die es zu treffen gilt
HILFT bei der Gesuchstellung und bei der Erledigung von bürokratischen Angelegenheiten

Bisogno di assistenza - e ora?

Nei casi di bisogno di assistenza e cura le persone interessate e i loro congiunti si trovano di fronte a tutta una serie di quesiti. Tanti sono gli aspetti da considerare e alla maggior parte delle persone non è per niente familiare la tematica della cura e assistenza. Pochi sono al corrente su come organizzare la cura e l'assistenza, a chi si possono rivolgere per ricevere un aiuto e a quali prestazioni hanno diritto.

Il team dello sportello unico è a disposizione per offrire soluzioni e dare risposta alle diverse domande sull'assistenza e la cura, in particolare:

INFORMA sui servizi, le possibilità di sostegno e ammissione, aiuti esistenti, diritti e doveri, sostegno finanziario, etc.

CONSIGLIA rispetto alle decisioni da assumere
AIUTA nella redazione delle domande e per l'espletamento delle pratiche burocratiche

Adresse der Anlaufstelle:
**Andreas Hoferstr. 2
39011 Lana**

Indirizzo dello sportello:
**via Andreas Hofer 2
39011 Lana**

Öffnungszeiten der Anlaufstelle:
**Anlaufstelle für Pflege- und
Betreuungsangebote**

Orari d'apertura dello sportello:
**Sportello unico per l'assistenza
e cura**

**Montag, Dienstag, Freitag -
lunedì, martedì, venerdì
10:00 Uhr/ore - 12:00 Uhr/ore
Mittwoch - mercoledì
14:00 Uhr/ore - 16:00 Uhr/ore**

Information und individuelle Beratung zu:

- Essen auf Rädern
- Tagespflegeheim für Senioren
- Pflegegeld
- Tarifbegünstigung
- Angebote der freiwilligen Hilfsdienste
- Finanzielle Unterstützung
- Sachwalterschaft
- Seniorenurlaube
- Seniorenwohnungen
- Begleitetes und betreutes Wohnen für Senioren
- Aufnahme im Seniorenwohnheim
- Kurzzeitpflege
- Übergangspflege
- Nacht- und Wochenendbetreuung

Informazioni e consulenza individuale su:

- Pasti a domicilio
- Centro di assistenza diurna per anziani
- Assegno di cura
- Agevolazione tariffaria
- Servizi di volontariato
- Sostegni economici
- Amministrazione di sostegno
- Soggiorni per anziani
- Alloggi per anziani
- Accompagnamento e assistenza abitativa per anziani
- Ricovero in servizi residenziali per anziani
- Ricovero temporaneo
- Ricovero di transito
- Assistenza notturna e nel fine settimana

Information und individuelle Beratung zu:

- Organisation der Betreuung zu Hause - Hauspflege
- Organisation der krankpflegerischen Betreuung zu Hause
- Anfrage und Handhabung von Heilbehelfen (z.B. Pflegebett, Rollstühle)
- Anfrage und Handhabung von Hilfsmitteln für die Pflege (z.B. Windeln)
- Angebot einer krankpflegerischen Versorgung
- Angebot einer psychoonkologischen Betreuung
- Möglichkeiten zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Zivilinvalidität und Gesetz 104

Informazione e consulenza individuale su:

- Organizzazione dell'assistenza a domicilio - assistenza domiciliare
- Organizzazione dell'assistenza infermieristica a domicilio
- Richiesta e corretto utilizzo di presidi medici (ad es. letto, sedie a rotelle)
- Richiesta e corretto utilizzo di presidi medici per l'assistenza (ad es. pannoloni)
- Assistenza infermieristica
- Assistenza psicooncologica
- Possibilità di sostegno per i parenti
- Invalidità civile e legge 104



**Anlaufstelle für Pflege- und
Betreuungsangebote**

**Sportello unico
per l'assistenza e cura**

Tel.: **0473/ 55 30 39**

Mail: лана@anlaufstelle.bz.it

**Information - Beratung -
Unterstützung
Informazioni - consulenza - aiuto**



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Die erste Jahreshälfte ist schon wieder beinahe vorbei, und wir nähern uns dem warmen Sommer. Viel Arbeit, die getan werden will, wartet auf Hof und Feld, im Garten, in den Tourismusbetrieben und auch in der Verwaltung. Unser aller Einsatz bringt uns wieder ein Stück weiter und beschert uns Freude und Genugtuung. Nehmen wir uns in den Sommermonaten auch Zeit für Ruhepausen und Erholung, für Wanderungen, für kleine Ausflüge und für Zusammenkünfte in der Gemeinschaft.

Die Umstellung auf das neue Buchhaltungssystem erforderte in den letzten Monaten von den Beamten einen großen Arbeitsaufwand. Zur Zeit muss die Buchhaltung doppelt geführt werden. Alle Rückstände mussten zur Transparenz neu erfasst werden. Für diese Leistung richte ich meinen Dank an alle Beamten, insbesondere an die Buchhaltung und an Frau Kornelia Hölzl, die uns dabei tatkräftig und mit großer Kompetenz unterstützt hat. Bei der kommenden Gemeinderatssitzung muss die Abschlussrechnung für das Jahr 2015 genehmigt werden.

Zur Zeit werden die bereits im letzten Herbst vergebenen Instandhaltungsarbeiten am Außerweg ausgeführt. Neben der Errichtung von Stützmauern im Bereich „Riepm Bachl“ und „Höfla“ werden die Mauern an der Brücke im „Riepm Bachl“ gefestigt und Teilstücke neu asphaltiert. Allen Anrainern sei für das entgegengebrachte Verständnis bei den Verkehrseinschränkungen recht herzlich gedankt.

Vor kurzem wurden auch die Arbeiten zur Sanierung der Brücke über den Fischbach bei der „Honnese Säge“ vergeben. Dort sind die Abdichtung des Brückenbodens, die Errichtung eines neuen Brückengeländers und die Asphaltierung der Brücke vorgesehen.

Wie bereits angekündigt wurde Proveis neben anderen strukturschwachen Gemeinden ein Sonderbeitrag mit EU-Geldern zur Verlegung des Glasfasernetzes zugesagt. Um Kosten zu sparen und möglichst alle Haushalte zu erschließen wird die alte aufgelassene Trinkwasserleitung als Leerrohr genutzt. Dafür wurden unlängst Kontrollarbeiten durchgeführt, die dankenswerterweise zur Gänze von der RAS übernommen wurden. Ein Großteil dieses Rohrstranges kann für diesen Zweck noch genutzt werden. Das dafür notwendige Ausführungsprojekt wurde beim Land hinterlegt und die Finanzierung von ca. 1 Million € beantragt. Die Hauptzuleitung von Ulten her kommend, die das Land errichtet, führt über Matzlaun. Dabei werden zeitgleich die Zuleitung zur Zentrale in die Gemeinde und die Rückleitung zu den entlang der Strecke liegenden Weilern verlegt. Sofern die alte Trinkwasserleitung durch Privatgrundstücke führt, muss eine Dienstbarkeit bei den Eigentümern eingeholt werden. Ich ersuche um die Genehmigung derselben.

Der Weiler Mairhof wartet schon lange auf eine sichere Zufahrt in schneereichen Wintern. Das lang ersehnte Projekt zur „Verbauung der Mitteregglawine“ wird vom Amt für Wildbach- und Lawinerverbauung Süd heuer in Angriff genommen und wird sich über mehrere Jahre hinziehen. Kostenaufwand über eine 1 Million € Das erste Basislager wird auf der Cloz Alm errichtet. Von dort aus werden die zu verbauenden Teile per Hubschrauber zum Standort geflogen. Auf der „Mitteregg“ entsteht das zweite Basislager mit Schlafcontainern, sanitären Anlagen und einer Küche für die Arbeiter. Ich danke den Besitzern recht herzlich für ihre Zustimmung.

Mit 1. Juni 2016 ändert sich der Tag für die Restmüllsammlung von Mittwoch

auf Freitag. In Zukunft sollen anstatt der 60 Liter Behälter nur mehr solche mit einem Fassungsvermögen von 120 Litern zum Einsatz kommen. Die großen Tonnen werden mit einer neuen Halterung ausgestattet werden. Sämtliche Umrüstung erfolgt durch die Bezirks-gemeinschaft, die Sammelfirma und die Gemeinde. Sollte jemandem ein 120 Liter Behälter zu groß sein, so wird die Umstellung vom Behälter auf das Sacksystem empfohlen.

In nächster Zeit erfolgt auch der notwendige Umbau der Osthälfte des alten Friedhofes von Einzelgräbern auf Familiengräber. Projektträger ist die Pfarrei von Proveis. Ich danke dem Pfarrgemeinderat für seinen erbrachten Einsatz und für die erfolgreich geführten Rücksprachen mit den betroffenen Grabinhabern. Der Gemeinde wurde für diese Arbeiten ein Landesbeitrag von 100.000 € zugesagt, der an die Pfarrei weitergeleitet wird. Im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Jahr 2016 sind dafür noch weitere 20.000 € vorgesehen. Wir hoffen aber noch auf einen weiteren Zusatzbeitrag des Landes, damit der Umbau wie im Projekt vorgesehen ausgeführt werden kann.

Ich wünsche uns allen viel Schaffenskraft, Gesundheit, Verständnis und eine positive Einstellung zu den bevorstehenden Aufgaben. All diese Zielsetzungen können nur gemeinsam und mit gegenseitigem Respekt umgesetzt werden. Ich bedanke mich noch einmal bei allen, die eine verantwortungsvolle Aufgabe wahrnehmen und einen Beitrag zur Belebung und zur Verbesserung unserer Dorfgemeinschaft leisten. Insbesondere bedanke ich mich aber auch bei der Landesregierung für die wohlwollende und notwendige finanzielle Unterstützung bei den aufgezeigten Projekten und bei den zugesagten Asphaltierungsarbeiten unseres Starennetzes. Abschließend wünsche ich uns einen guten und schönen Sommer, den Schülern und Lehrpersonen erholsame Ferien.

*Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper*

Gruppenpunktierung



21 Tiere wurden bewertet

Am 7. Mai organisierte der Braunviehzuchtverein Proveis eine Gruppenpunktierung beim Sportplatz. Ziel dieser Veranstaltung war es, die Punktierung aufzuwerten und somit einen besseren Einblick in die Punktevergabe zu bekommen.

Der Ortsobmann, Otmar Kessler, konnte den Obmann des Südtiroler Braunviehzuchtvereins, Alois Hellrigl, den Zuchttechniker Martin Mulser und die Zuchtwarte Theiner und Brunner begrüßen.

Insgesamt wurden 21 Tiere ausgestellt. An Hand eines Tieres wurde die genaue Vorgehensweise bei der Punktierung vorgenommen und auch die Bauern konnten sich als Punktierer versuchen. Die höchstpunktierte Erstlingskuh kommt aus dem Stall des Siegfried Perger, Unterweg; stolzer Besitzer der höchsten Nachpunktierung ist Walter Marzari, Lehrershof.

Bei Weißwurst und Hefe wurde noch eine

Weile fachgesimpelt. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die zwei Zieharmonikaspieler David und Andreas. Der Züchterausschuss Proveis bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung in irgendeiner Weise beigetragen haben und wünscht weiterhin viel Freude mit den Tieren!

Barbara Valorz



Die höchstpunktierte Erstlingskuh vom Unterweg-Hof mit Jungbauer Kurt Perger

Bitte zu Tisch!

Elisabeth Gulys und Maria Lazar, zwei „Badantinnen“ aus östlichen Nachbarländern standen neulich als Zweihelms für einen Abend im Mittelpunkt der Gemeinde Proveis am Deutschnonsberg.

Folgendes interkulturelles Menü stand auf dem Plan und ist gleichzeitig Inhalt und Zielsetzung des vom Bildungsausschuss Proveis organisierten Projektes: Gemeinsames Reden, Erzählen der eigenen Lebensgeschichte, der oft steinige, mit Tränen gesäte Weg von der ersten Heimat aus Ungarn und Rumänien, in die Zweite am Deutschnonsberg, Austausch von Kochrezepten, Verkostung von Gewürzen, Kennenlernen von unbekanntem Geschmäckern, eine herzhaft pikante Gemüsesuppe, und mit rohem Reis und Faschiertem gefüllte Paprika und natürlich Süßes.

Die Gasthausküche wurde zum sozialen Kulturraum umfunktioniert, die Dorfwirtsleute Antje und Georg Moser standen als Küchenhilfe zur Verfügung; unter den Gästen waren neben Dorfbe-



Freuten sich über den gelungenen Kochabend: v.l.: Antje Moser, Elisabeth Gulys, Maria Lazar, Georg Moser, Karin Valorz

wohnern der Pfarrer Siegfried Pfitscher, der Bürgermeister Ulrich Gamper und die Kulturreferentin und Vorsitzende des kleinen, aber feinen Bildungsausschusses, Karin Valorz.

Küchenschürze anstatt Divisa Der Auftakt zu dieser interkulturellen Veranstaltung ist mehr als gelungen. Im Herbst wechseln die in Proveis ange-

siedelten Carabinieri ihre Divisa mit der Küchenschürze. Die vorwiegend jungen Männer kommen aus verschiedenen südlichen Regionen Italiens. Die Bevölkerung kann sich heute schon auf einen spannenden süditalienischen Abend mit südlichen Spezialitäten und Köstlichkeiten freuen.

Markus Breitenberger

Partnerschaft als Dach der Familie

Ein Baby kommt zur Welt und nichts ist wie zuvor. Die Elternschaft bricht über zwei Menschen herein und nicht die kühnsten Träume haben dem Paar verraten, wie sehr sich das Leben ändern wird. Als Eltern wird man nicht geboren. In diese Rolle wächst man langsam, gemeinsam mit dem Kind hinein. Eine gute Partnerschaft ist das schützende Dach über den Kindern.



ner können dabei ihren Frauen helfen, nicht in ihrer Mutterrolle zu versinken, sondern immer wieder aufmerksam auf ihre eigenen, individuellen Bedürfnisse als Frau und als Partnerin hinzuspüren. Das absolut Beste, was Eltern für ihre Kinder tun können, ist somit die gute Pflege ihrer Partnerschaft und die Pflege „ihres Selbst“ als Individuen. Das heißt, dass jedes Elternteil sich selbst um seine eigene Integrität (Grenzen und Bedürfnisse) kümmert und die Verantwortung für sich selbst übernimmt.



Bezirksgemeinschaft Bozegraben
Comunità Comprensoriale Bergomina

WITTORE PRONAI BOZÈ - SÜDTIROL - PRINCEPS AUTONOMO SÜDTIROL - AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL

Sich weiterhin gut um sich als Liebespaar, als Frau und Mann zu kümmern, tut Kindern gut.

Man hört nicht auf, Frau oder Mann zu sein, wenn man Eltern wird, auch wenn die meisten jungen Eltern, von ihrer Elternschaft so erfüllt sind, dass das Paarleben für einige Jahre in den Hintergrund tritt. Je besser es dem Paar geht, desto entspannter können die Kinder sein und sich um ihr eigenes Leben kümmern.

emotionalen Bedürfnisse nicht mehr gegenseitig zu stillen, dann springen Kinder unbewusst gerne ein, was diese überfordert. Da werden die Kinder unbewusst zum gefühlsmäßigen Ersatz für den Partner/die Partnerin, der/die sich emotional zurückzieht. Das ist mehr als Kinder geben können.

Es ist also mehr als berechtigt, der Liebesbeziehung oberste Priorität einzuräumen.

Kinder wünschen sich immer, dass es Mami und Papi miteinander gut geht. Das entlastet die Kinder. Gerade Män-

Tag der offenen Tür der FF Proveis

Am Sonntag, den 17. April 2016 machte die Feuerwehr Proveis sämtliche Türen und Tore ihres Feuerwehrhauses ganz weit auf und lud alle Interessierten ab 11.00 Uhr herzlichst zu einem Tag der offenen Tür ein.

Als Schauübung wurden Flüssigkeitsbrände und der richtige Umgang mit dem Feuerlöscher oder der Löschdecke vorgeführt. Die Besucher durften auch die Fahrzeuge der Feuerwehr besichtigen. Zudem gab es die Möglichkeit die eigenen Feuerlöscher abzugeben und zu kontrollieren.

Als Kinderanimation hat Mairhofer Christian in Zusammenarbeit mit einigen Patinnen der Wehr ein schönes Brandhaus gebaut, wo der Nachwuchs Zielspritzen durften um das Feuer zu löschen. Die ganz „kleinen Besucher“ durften einmal eine Runde im Feuerwehrauto mitfahren, für alle ein aufregendes Erlebnis und viel Spaß. Natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Stefan Pichler



Junge "Feuerwehrleute" im Einsatz - den Kommandanten freuts!

Danksagung

Wir möchten allen Gruppen und Vereinen (PGR - Firmlingen - SBJ - Senioren - kmb - Jungschar - Schützen - SBO) für die Bereitschaft, die Maiandachten so andächtig und schön gestaltet zu haben, auf diesem Weg von Herzen danken. Mö-



gen die so zahlreich besuchten Andachten mit den Anliegen - Gebeten und sicherlich auch den dankerfüllten Gedanken erhört und angenommen sein.

Allen, die dabei waren und mitgetan haben, ein aufrichtiges Vergeltes`Gott!

kfb Proveis



Streiche gespielt ...

Die begnadete Musikerin und Erzählerin Eva Weiss aus Hannover begeisterte nunmehr schon zum zweiten Mal die Grundschul Kinder von Proveis. Sie war Ende April auf Einladung der Öffentlichen Bibliothek gekommen und gab „Max und Moritz“ unter Einsatz von unzähligen exotischen Instrumenten zum Besten. Die Kinder waren total begeistert und applaudierten kräftig.

Karin Valorz



Die Sektionsleitung des WK Ultental gratuliert folgenden freiwilligen Helfern zur bestandenen Abschlussprüfung der ersten Ausbildungsstufe:



Kassian Mairhofer



Birgit Mairhofer

Übung Laurein

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Laurein sowie den First Respondern von Laurein wurde unsere Montag-Gruppe am Sonntag, 17. April um 9.30 Uhr zu einem Einsatz beim Ungern-Hof gerufen; angenommen wurden zwei verletzte Personen, eine davon im Brandobjekt, in dem es eine starke Rauchentwicklung gab. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr barg den Patienten, der anschließend von den Sanitätern versorgt wurde. Außerdem musste Gefahrgut aus dem Gebäude entfernt werden um eine Explosion zu verhindern. Die andere Patientin war in Panik aus dem Fenster gesprungen und hatte sich so, abgesehen von der Rauchgasvergiftung noch weitere Verletzungen zugezogen.



Benjamin Egger

Die Biene: ein wichtiges Insekt!



Encarta Enzyklopädie, Larry Crowhurst/Oxford Scientific Films

Wunderbar blühende, farbenprächtige Blumen und süßer Honig zum Frühstück: Für uns Menschen ist dies selbstverständlich, doch wer verschafft uns den Genuss?

Bereits der berühmte Wissenschaftler Albert Einstein wusste, dass in der Biene mehr als ein Wunder der Natur steckt. Dieses kleine, unscheinbare Pelztier be-

sitzt Fähigkeiten, von denen ein Mensch nur zu träumen wagt: Allein für 1kg Honig fliegen Bienen 40.000 Mal aus und besuchen ca. 60 Millionen Blüten. Unvorstellbar also, wenn es keine Bienen mehr gäbe.

Die Biene ist ein wichtiges Insekt, schließlich werden rund 80 % der Pflanzenarten von den fleißigen Summern

„Wenn die Bienen verschwinden, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben; keine Bienen mehr, keine Pflanzen, keine Tiere, keine Menschen mehr.“

Albert Einstein

bestäubt und sorgen so für die Befruchtung und Vermehrung derselben. Umgekehrt profitieren die Bienen auch von den Pflanzen, denn letztere bieten den fleißigen Tierchen Nahrung in Form von Pollen und Nektar. Den Pollen braucht die Biene als eiweißreiches Futter für die Brut und den Nektar als kohlenhydrathaltige Nahrung für sich selbst.

Im Sinne des Naturschutzes wollen wir uns für eine naturnahe Gestaltung unseres Lebensraumes entscheiden. Die fleißigen Tierchen sind sehr dankbar über die Artenvielfalt, wie sie von der Schöpfung vorgesehen ist.

*Südtiroler Imkerbund
und Südtiroler Gärtner*

Mitgliederversammlung der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein mit Neuwahl der Verwaltungsorgane



Verwaltungsrat: Obmann Hannes Schwienbacher, Werner Schwienbacher, Ewald Pichler, Claudia Andersag, Josef Paris, Siegfried Stefan Staffler, Hans Staffler



Aufsichtsrat: Gregor Windegger, Günter Karnutsch, Dr. Roland Stuefer

Bei der kürzlich abgehaltenen Mitgliederversammlung konnte die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein auf eine insgesamt zufriedenstellende Entwicklung zurückblicken.

Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes ist es gelungen, die Marktposition zu verteidigen und in nahezu allen Bereichen Zuwächse zu erzielen.

Die Raiffeisenkasse verwaltet Kundeneinlagen in Höhe von 134 Mio. € und Kundenkredite in Höhe von 84 Mio. €.

Die direkten Kundeneinlagen sind im abgelaufenen Jahr um 5,44 % angestiegen und das Kreditvolumen um 3,62 %.

Die indirekten Kundeneinlagen (vermittelte Wertpapiere, Investmentfonds, Versicherungsanlagen) haben zum Bilanzstichtag einen Stand von 19,20 Mio. € erreicht, was einem Zuwachs von 4,63% entspricht.

Die Bilanzsumme ist um 2,09% auf 174 Mio. € angewachsen und das Kundengeschäftsvolumen konnte um 4,72% auf



Mitglieder-Ehrung - Obmann Hannes Schwienbacher, Alois Frei, Rudolf Kessler

237 Mio. € gesteigert werden. Der Gewinn liegt, aufgrund der Aufstokkung der pauschalen Wertberichtigung sowie wegen Interventionszahlungen und Garantieleistungen an verschiedene nationale und EU-weite Sanierungs- und Einlagensicherungsfonds, um 18,80% unter dem Vorjahreswert und beläuft sich auf 613.154 €.

Das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse ist auf 27,53 Mio. € angewachsen, die Eigenkapitalquote ist mit 16 % im Vergleich zum Vorjahr unverändert geblieben.

„Eine starke Eigenkapitaldecke ist gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ein wichtiger Faktor für die Sicherheit der Bank und deren Mitglieder und Kunden“, berichtete der Obmann Hannes Schwienbacher.

Erfreulich war auch der gute Zuspruch bei Versicherungsprodukten, was trotz sinkender Prämien im Autobereich zu einem beachtlichen Provisionszuwachs geführt hat.

Neben ihrer wirtschaftlichen Funktion erfüllt die Raiffeisenkasse auch eine soziale Aufgabe, indem sie die örtlichen Gemeinschaften und Initiativen im Bereich Kultur, Sport, Soziales, Zivilschutz und Bildung unterstützt. Dafür hat sie im Jahre 2015 mit Werbung und Sponsoring insgesamt 196.000 € bereitgestellt. Damit kam die Raiffeisenkasse erneut ihrem statutarischen Auftrag nach, der darin besteht, die lokalen Gemeinschaften zu fördern und zu unterstützen. Diese Unterstützung wird ermöglicht, durch die Verbundenheit der Mitglieder und Kunden mit der eigenen Dorfbank. Aus dem Tätigkeitsbericht ging hervor, dass die Raiffeisenkasse mittlerweile einen Mitgliederstand von 1.182 erreicht hat. Bei dieser Versammlung wurden auch 18 Mitglieder für ihre 50- bzw. 25-jährige Treue und Verbundenheit sowie Frau Evi Gruber für ihre 25-jährige Mitarbeit geehrt.

Bereits seit 50 Jahren Mitglied sind: Rudolf Kessler aus Proveis und Alois Frei aus St. Pankraz. Sie wurden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten die silberne Ehrennadel:

Ultner Ski- & Sessellift GmbH, Theresia Zita Pöll, Josef Paris, Alois Kuppelwieser aus St. Walburg; Johann Thöni, Georg Laimer, Dietmar Oberthaler, Paul Ludwig

Schwienbacher aus St. Nikolaus; Adolf Kainz, Gottfried Schwienbacher aus St. Gertraud; Alois Pichler aus Proveis; Hildegard Staffler, Josef Marsoner, Johann Laimer, Johann Schwellensattl und Werner Schwienbacher aus St. Pankraz.

Für diese Treue wurden die Geehrten mit einem zusätzlichen Dankeschön belohnt. Sie nehmen heuer im Herbst am traditionellen Mitgliederausflug teil, bei welchem jedes Jahr ein interessantes Reiseziel angesteuert wird und bei dem auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommt.

Auf der Tagesordnung standen auch die Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates für die kommende Legislaturperiode. Der bisherige Obmann, Hannes Schwienbacher wurde mit 95 % der Stimmen im Amt wiederbestätigt. Ebenso wieder gewählt wurden Werner Schwienbacher aus St. Pankraz als 1. und Ewald Pichler aus Proveis als 2. Obmannstellvertreter. Sie bilden zusammen mit Claudia Andersag, Josef, Paris, Hans Staffler und Siegfried Stefan Staffler den Verwaltungsrat.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden: Dr. Roland Stuefer als Vorsitzender und Gregor Windegger als effektives Mitglied. Das bisherige Aufsichtsratsmitglied Günter Karnutsch wurde wieder bestätigt.

Abschließend bedankte sich der Obmann Hannes Schwienbacher bei den anwesenden Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und dem Direktor und den Mitarbeitern der Raiffeisenkasse für ihren Einsatz und ihr Engagement. Er dankte auch dem Verwaltungs- und Aufsichtsrat für die konstruktive und professionelle Zusammenarbeit sowie den externen Beratungsstellen, der Banca d'Italia und dem Raiffeisenverband Südtirol.

Mit einem gemeinsamen Abendessen klang der Abend in gemütlicher Runde aus.



Die Wohnbauberatung in der Raiffeisenkasse



Am Anfang steht die Idee – am Ende erfüllen sich Träume.

Wir helfen dir, deine Wohnträume unkompliziert und zu günstigen Bedingungen zu verwirklichen.

Viele Fragen beschäftigen uns, denn jedes dieser Vorhaben verlangt eine sorgfältige Planung und ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept.

Deshalb sollte, wer an den Bau, Kauf oder Sanierung einer Wohnung denkt, sich frühzeitig Informationen und Unterstützung bei unseren Beratern in der Raiffeisenkasse holen.

Unser Wohnbauservice bietet neben der maßgeschneiderten Finanzierung auch ein breites Spektrum an Dienstleistungen, von der ausführlichen Beratung zu den Wohnbauförderungen der Provinz Bozen, über mögliche Steuerbegünstigungen bis zum richtigen Versicherungsschutz für Mensch und Vermögen sowie die richtige Rückzahlungsrate für die Familie.

Wie schaffe ich die Finanzierung?

Die Eigenmittel reichen in den seltensten Fällen, um seine Wohnträume zu verwirklichen. Da braucht es eine Bank, auf die man sich verlassen kann und die einem Beratung und optimale finanzielle Unterstützung bietet – von Anfang an. Vom vernünftigen Finanzierungs-

plan bis auf den, speziell auf deine Bedürfnisse abgestimmten Kredit zu günstigen Bedingungen.

Mit welchen Fördermöglichkeiten bzw. Beiträgen kann ich rechnen?

Das Land Südtirol unterstützt Investitionen im Wohnbau durch günstige Darlehen sowie verschiedene Beiträge. Über die gesetzlichen Voraussetzungen und Bedingungen informieren dich unsere Berater und helfen dir, aus den verschiedenen Möglichkeiten, für dich die günstigste Förderung herauszufinden.

Welche Steuervorteile kann ich nutzen?

Für Wiedergewinnungsarbeiten an Wohngebäuden gewährt der Gesetzgeber seit einigen Jahren Steuervorteile, die es zu nutzen gilt. Der Steuerabzug für Sanierungsmaßnahmen (50%) und energieeinsparende Maßnahmen (65%) wurde bis 31.12.2016 verlängert. Zudem gibt es seit 2014 die Möglichkeit, sich den Steuerabzug auf außerordentliche Instandhaltungen bei Erstwohnungen vom Land vorfinanzieren zu lassen.

Kann ich auch Bauspar-Darlehen in der Raiffeisenkasse abschließen?

Ja, seit 01.07.2015 können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds wie dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds Kapital angespart haben,

zinsbegünstigte Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims über die Raiffeisenkasse beantragen. Unsere Berater prüfen gemeinsam mit dir die Voraussetzungen, erstellen bei Bedarf, den auf dich persönlich abgestimmten Finanzierungsplan und erledigen für dich die gesamte Gesuchsabwicklung.

An wen wende ich mich für das Ansuchen um Beitragsgewährung?

Neben der Rundum-Beratung zum Thema Wohnen erledigen die Berater in der Raiffeisenkasse auch die gesamte Abwicklung des Beitragsansuchens. Sie helfen dir beim Sammeln der Unterlagen, Ausfüllen des Wohnbaugesuchs und auch bei der Gesuchseinreichung selber. Anfallende Unterlagen können laufend über die Raiffeisenkasse eingereicht werden. Damit ersparst du dir Zeit, Geld und viele Behördengänge. Darüber hinaus ist eine ordnungsgemäße Abwicklung sicher gestellt.

Wie sichere ich mich richtig ab?

Vor Unglück oder Unfall ist niemand gefeit. Die eigene Absicherung und die der Familie ist gerade dann wichtig, wenn ein Kredit abzuzahlen ist. Richtiger Versicherungsschutz beginnt schon in der Bauphase und umfasst natürlich auch Ablebens-, Unfall-, Familienhaftpflicht, Rechtsschutz und Feuerversicherung. Gemeinsam mit dir schnüren wir für dich das Versicherungspaket, das du brauchst.

Und das Beste: die Wohnbauberatung mit allem Drum und Dran bieten wir dir als kostenlosen Service im Zusammenhang mit einer Finanzierungsanspruchnahme an.

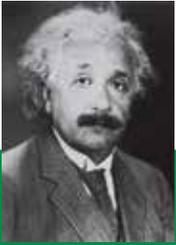
Wir helfen dir, deine Wohnträume unkompliziert und zu günstigen Bedingungen zu verwirklichen.

Sprich daher beizeiten mit uns und vereinbare einen Termin mit unseren Wohnbauberatern, persönlich, telefonisch oder über E-Mail.

Deine



Albert Einstein



Mahatma Gandhi



Maria Theresia



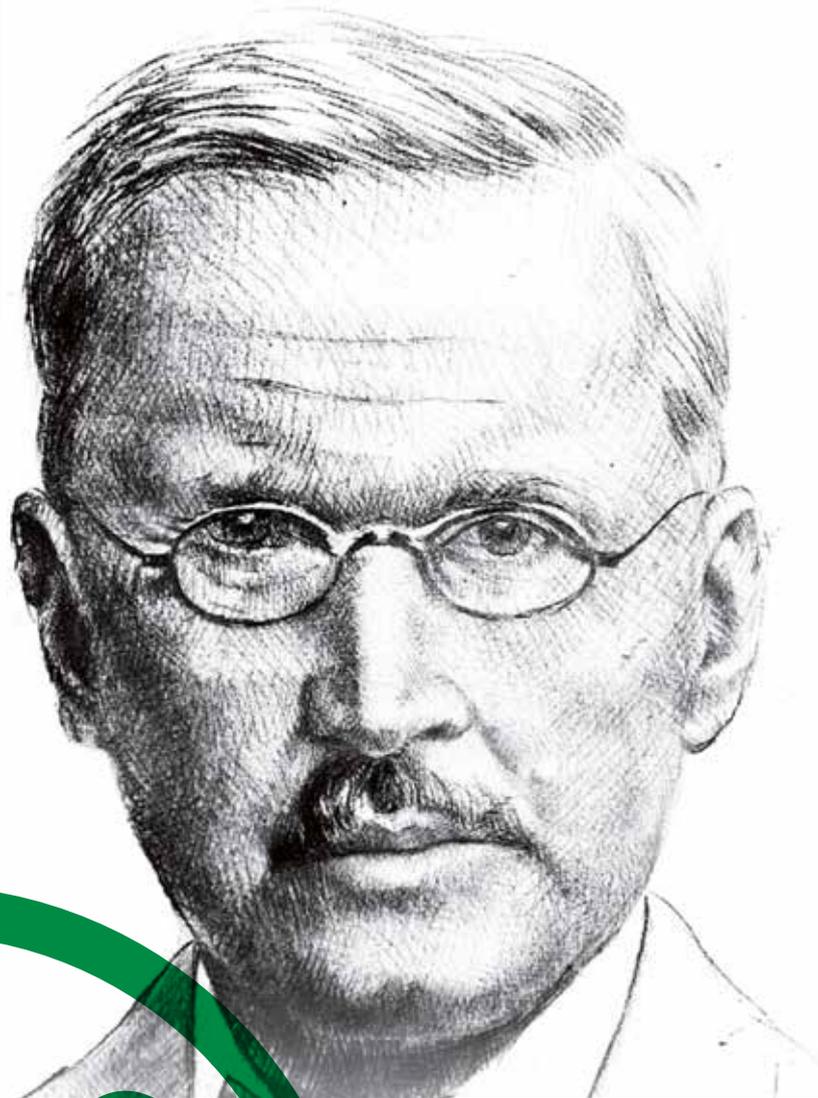
Es gibt Ideen, die das Leben der Menschen verändert haben.



Mutter Teresa



Leonardo da Vinci



Unsere auch.

Vor mehr als 100 Jahren hat Friedrich Wilhelm Raiffeisen die erste Genossenschaft gegründet. Heute ist seine Idee aktueller denn je: Anteil haben, Anteil nehmen, Verantwortung übernehmen. Miteinander. Füreinander. Für die Ziele, die man hat. Für den Ort, in dem man lebt. Dazu bekennen wir uns. **Bewusst: Raiffeisen in Südtirol.**

